



SBF AG (Konzern)

Zaucheweg 4

04316 Leipzig

**Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2023
vom 1. Januar bis 30. Juni 2023**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der SBF AG,

wir blicken auf ein außerordentlich ereignisreiches erstes Halbjahr 2023 zurück. Unsere Branche stand vor vielfältigen Herausforderungen. Diese reichten von anhaltenden Störungen in den Lieferketten, über steigende Energie- und Finanzierungskosten, bis hin zu Verschiebungen von Projekten auf Kundenseite. Wir haben diese Marktphase genutzt, um strategische Weichenstellungen zu vollziehen und die SBF Gruppe robuster und entlang der Wertschöpfungstiefe und im Produktportfolio breiter für die kommenden Zeiten aufzustellen.

Wachstumsinvestitionen prägen Halbjahreszahlen 2023

In einem anspruchsvollen Marktumfeld blieben die Konzernumsätze des ersten Halbjahres 2023 mit EUR 16,9 Mio. auf einem hohen Niveau (H1-2022: EUR 17,7 Mio.). Ohne die Berücksichtigung von Einmaleffekten durch Akquisitions- und Integrationskosten betrug das EBITDA EUR 0,4 Mio. (H1-2022: EUR 2,0 Mio.). Das EBITDA war insbesondere von einem seit der Corona- und Lieferkettenkrise weiterhin deutlich höheren Kostenniveau für den Materialeinkauf und einem erhöhten Personalaufwand infolge aktueller Projektanläufe sowie Projektverschiebungen seitens unserer Kunden belastet.

In diesem Umfeld erwies sich unser Geschäftsfeld „Schienenfahrzeuge“ trotz reduzierter Ertragskraft als widerstandsfähig. Da wir die gestiegenen Beschaffungskosten nur teilweise über die Folgejahre zeitversetzt an unsere Kunden weitergeben können, ergibt sich ein negativer Ergebniseffekt für das erste Halbjahr. Getrieben von den politischen Initiativen zur Förderung des Schienenverkehrs bleiben die Perspektiven des Segments jedoch ausgesprochen positiv. Das zeigt sich nicht zuletzt an der Entwicklung unseres Auftragsbestands. Dieser stieg deutlich um 48,1 % auf EUR 42,5 Mio. (30.06.2022: EUR 28,7 Mio.). Zudem haben wir den strategischen Lagerbestand um 8,5 % auf EUR 12,8 Mio. weiter ausgebaut (30.06.2022: EUR 11,8 Mio.). So können wir flexibel agieren und sich bietende Opportunitäten nutzen.

Die Entwicklungsperspektiven für das Geschäftsfeld „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ bleiben gut. Zum einen stehen Kommunen im Zuge der Energiewende zunehmend unter Druck, in moderne, energieeffiziente und intelligente Beleuchtungssysteme zu investieren. Zum anderen haben wir uns mit der Integration der Nordeon Lighting Solutions und der aktuellen Übernahme der AMS Software & Elektronik GmbH, einem vielversprechenden Spezialisten für Elektronikfertigung, noch besser aufgestellt. Mit den geplanten Investitionen in den Maschinen- und Anlagenpark für eine innovative Pulver- und Nasslackbeschichtung wird die Wertschöpfungstiefe weiter erhöht. Mit diesen Schritten stellen wir uns breiter auf, stärken weiter die zunehmend an Bedeutung gewinnende Local Content-Wertschöpfung und reduzieren Risiken auf der Beschaffungsseite.

Mittel- und langfristig bestens positioniert mit strategischen Weichenstellungen

Mit den genannten Investitionen, den gut gefüllten Auftragsbüchern und dem Ausbau unserer Wertschöpfungstiefe sehen wir uns mittel- und langfristig strategisch bestens aufgestellt. Aufgrund der anhaltend herausfordernden Rahmenbedingungen erwarten wir temporär eine Abschwächung der Wachstumsdynamik. Infolgedessen erwarten wir für das Gesamtjahr 2023 einen Umsatz für die SBF Gruppe zwischen EUR 34 und 35 Mio. und ein EBITDA von ca. EUR 1 Mio.

Diese Planzahlen liegen unterhalb der bislang kommunizierten Prognose von einem deutlichen Umsatzwachstum auf mehr als 40 Mio. Euro und einem wieder steigenden EBITDA. Während sich die Umsätze im Segment „Schienenfahrzeuge“ wie geplant entwickeln, zeigen sich im Segment „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ temporäre Effekte. Diese gründen insbesondere auf einer schwächeren Auftragslage aufgrund der allgemeinen konjunkturbedingten zurückhaltenden Marktentwicklung, Projektverzögerungen sowie Verschiebungen von Investitionsentscheidungen. Diese Faktoren führen zu einer kurzfristig niedrigeren Auslastung und damit zu einer aktuell rückläufigen Ergebnismarge.

Abschließend möchten wir uns bei unseren Investoren und Partnern für das Vertrauen bedanken. Gerade in anspruchsvollen Marktphasen ist dies nicht selbstverständlich. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, den bewährten Kurs der SBF AG fortzusetzen und das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Leipzig, den 25. August 2023

gez. Rudolf Witt
Vorstand

gez. Robert Stöcklinger
Vorstand

SBF AG
LEIPZIG
Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

Aktiva	30.06.2023		31.12.2022		30.06.2022		Passiva	30.06.2023		31.12.2022		30.06.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen							A. Eigenkapital						
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	9.706.429,00		9.706.429,00		9.706.429,00	
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen	105.679,80		153.707,00		202.035,26		II. <u>Kapitalrücklage</u>	15.010.641,45		15.010.641,45		15.010.641,45	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	541.119,30	646.799,10	<u>617.206,14</u>	770.913,14	1.255.150,82	1.457.186,08	III. <u>Gewinnrücklage</u>	155.512,99		155.512,99		155.512,99	
II. <u>Sachanlagen</u>				1.545.595,00			IV. <u>Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung</u>	-2.556,04		-2.861,40		-1.056,04	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	6.968.799,86		5.833.628,90	194.877,00	5.726.818,19		IV. <u>Bilanzgewinn</u>	11.381.317,72	<u>36.251.345,12</u>	11.967.108,57	<u>36.836.830,61</u>	13.244.076,23	<u>38.115.603,63</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.148.046,12		2.909.298,13		4.207.375,58		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		<u>372.591,08</u>		<u>402.591,08</u>		<u>429.728,54</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.527.382,52		1.740.472,00		1.533.181,02		C. Rückstellungen						
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	11.644.228,50	<u>0,00</u>	10.483.399,03	<u>51.474,99</u>	11.518.849,78	1. Steuerrückstellungen	215.924,00		345.557,85		321.175,06	
III. <u>Finanzanlagen</u>		<u>1,00</u>		<u>1,00</u>		<u>2,00</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>947.326,99</u>	<u>1.163.250,99</u>	<u>1.226.233,79</u>	<u>1.571.791,64</u>	<u>1.098.355,63</u>	<u>1.419.530,69</u>
Beteiligungen		<u>12.291.028,60</u>		<u>11.449.190,17</u>		<u>12.976.037,86</u>	D. Verbindlichkeiten						
B. Umlaufvermögen							1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.498.766,30		7.457.977,57		8.041.535,91	
I. <u>Vorräte</u>							2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0,00		41.357,50	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.759.563,64		11.849.403,73		12.597.400,36		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.767.245,18		1.722.126,01		1.531.854,14	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.566.053,93		4.227.882,56		4.688.029,99		4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.020.197,88</u>	<u>11.286.209,36</u>	<u>952.326,63</u>	<u>10.132.430,21</u>	<u>599.782,52</u>	<u>10.214.530,07</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.747.581,55		1.384.109,49		2.434.385,80		davon aus Steuern TEUR 668 (31.12.2022: TEUR 562)						
4. Erhaltene Anzahlungen	<u>197.910,41</u>	19.271.109,53	<u>228.545,54</u>	17.689.941,32	<u>499.718,18</u>	20.219.534,33	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 42 (31.12.2022: TEUR 34)						
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>							E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		<u>3.199,20</u>		<u>3.209,48</u>		<u>2.799,82</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.593.005,41		1.317.771,49		977.577,99								
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.827.324,13</u>	3.420.329,54	<u>1.365.927,59</u>	2.683.699,08	<u>1.779.132,46</u>	2.756.710,45							
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>10.543.350,47</u>		<u>13.699.859,14</u>		<u>12.709.826,63</u>							
		<u>33.234.789,54</u>		<u>34.073.499,54</u>		<u>35.686.071,41</u>							
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>2.369.177,51</u>		<u>2.423.955,89</u>		<u>340.500,19</u>							
D. Aktive latente Steuern		1.181.600,10		1.195.084,42		1.179.583,29							
		<u>49.076.595,75</u>		<u>49.141.730,02</u>		<u>50.182.192,75</u>		<u>49.076.595,75</u>		<u>48.946.853,02</u>		<u>50.182.192,75</u>	

SBF AG

LEIPZIG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM

1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

	01.01.-30.06.2023		01.01. - 30.06.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		16.874.624,37		17.705.852,96
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		701.643,43		416.210,59
3. Sonstige betriebliche Erträge		167.331,45		157.236,56
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.827.548,12		-7.451.866,35	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-911.326,07</u>	-8.738.874,19	<u>-964.660,73</u>	-8.416.527,08
5. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-4.220.630,28		-4.030.351,83	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-964.544,92</u>	-5.185.175,20	<u>-906.958,41</u>	-4.937.310,24
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-801.425,66		-733.755,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.394.822,52		-2.967.628,04
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		53.296,70		0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-205.384,28		-114.649,33
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern TEUR 14 (Vj. TEUR 117)		-41.046,30		-471.092,92
11. Ergebnis nach Steuern		-569.832,20		638.337,04
12. Sonstige Steuern		<u>-15.958,65</u>		<u>-10.418,87</u>
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u>-585.790,85</u>		<u>627.918,17</u>
14. Gewinnvortrag		<u>11.967.108,57</u>		<u>12.616.158,06</u>
15. Bilanzgewinn		<u><u>11.381.317,72</u></u>		<u><u>13.244.076,23</u></u>

Ergänzende Informationen zum Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die SBF AG mit Sitz in Leipzig ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 32923 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment „m:access“ gehandelt.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 sowie der Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sind gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB nach den Grundsätzen des Going Concern aufgestellt.

Die SBF AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die Gliederung des Konzernjahresabschlusses entspricht den Vorschriften des Dritten Buches des HGB. Für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die SBF AG stellt als Mutterunternehmen für den größten und kleinsten Kreis den freiwilligen Konzernabschluss auf.

Folgende Unternehmen gehören zum Konsolidierungskreis und wurden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Nominalka- pital TEUR	Anteil am Kapital %
SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig	9.500,00	100,0
Hellux GmbH, Leipzig	25,00	100,0
Lunix Lighting GmbH, Leipzig	25,00	100,0
Hellux Elektra s.r.o., Budweis in Tschechien (seit dem 01.10.2020; mittelbare Beteiligung)	139,44	100,0

Die Anteile entsprechen den rechnerischen Anteilen der Konzernmutter an den jeweiligen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode, d. h. durch Verrechnung der Anschaffungskosten und der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens zum Zeitpunkt, als die Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind. Wertanpassungen der Vermögenswerte und Schulden bei den einbezogenen Unternehmen an die Zeitwerte wurden soweit vorhanden vorgenommen. Der daraus verbleibende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux GmbH (vormals: SBF Verwaltungs GmbH) in Höhe von TEUR 156 wurde in die Konzernrücklage eingestellt.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux Elektra s.r.o Budweis, Tschechien in Höhe von TEUR 71 wurde als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert und gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 3 S. 3 HGB über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben, da dessen voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Nicht mit einbezogen wurden die Leuchten Manufactur seit 1862 i. SA. GmbH, Wurzen (Anteil am Kapital 100 %) und die SBF Xi'an Lighting Equipment Co., Ltd, Xi'an City, China (Anteil am Kapital 5,02 %). Die Gesellschaften sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Geschäftsjahr des Konzerns ist das Kalenderjahr des Mutterunternehmens. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

Im Konzernabschluss sind die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge nach den in den §§ 300 ff. HGB niedergelegten Grundsätzen angesetzt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind grundsätzlich nach den auf den Jahresabschluss der SBF AG angewandten Bewertungsmethoden einheitlich bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie derartige Erträge und Aufwendungen werden gemäß § 303 und § 305 HGB aufgerechnet.

Eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 HGB erfolgte entsprechend.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern vermindert.

Der im Rahmen des Kaufvertrages mit der Lunux GmbH vom 21. September 2020 und mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert wird gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB über eine Restnutzungsdauer von 5 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von EUR 800,00 (Vj. EUR 800,00) werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gem. § 253 Abs. 4 HGB angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Zur Berücksichtigung der allgemeinen Zins- und Mahnaufwendungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes gebildet.

Sämtliche Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Bewertung der Liquidien Mittel erfolgt zum Nominalbetrag.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme Rechnung und sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Auf eine Abzinsung der Rückstellung für Aufbewahrungspflichten wurde aufgrund Geringfügigkeit verzichtet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden gemäß §§ 298 Abs. 1, 306 in Verbindung mit 274 HGB auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung davon auszugehen ist, dass die steuerlichen Verlustvorträge innerhalb der nächsten

fünf Jahre verbraucht sein werden. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis eines aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlages kombinierten Steuersatzes. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der Ausweis der passiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die Neubewertung der Geschäftsgebäude der SBF Spezialleuchten GmbH im Rahmen der Erstkonsolidierung und den im Rahmen des Erwerbs der Vermögensgegenstände bei der Lunux Lighting GmbH entstandenen Geschäfts- und Firmenwert, sowie die Berücksichtigung abweichender Nutzungsdauern bei Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen aufgrund von steuerrechtlichen Vorgaben.

Der Ausweis der aktiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die abweichender Nutzungsdauern bei Immateriellen Vermögensgegenständen, des unterschiedlichen Ansatzes von Personalrückstellungen sowie aktiver latenter Steuern auf festgestellte ertragsteuerliche Verlustvorträge gemäß § 8 d KStG der SBF GmbH.

Die Bewertung der Latenzen erfolgte mit einem Steuersatz von 31,9 %.

	31.12.2022 TEUR	Änderung TEUR	30.06.2023 TEUR
Passive lat. Steuern	- 277	16	- 261
Aktive lat. Steuern	1.472	-29	1.443
Bilanzansatz	1.195	-13	1.182

Der Abschluss der Hellux Elektra s.r.o zum 30. Juni 2023 wurde gemäß § 308 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in EUR umgerechnet.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Eigenkapital

1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der SBF AG i. H. v. EUR 9.706.429,00 ist eingeteilt in 9.706.429 Stückaktien und in dieser Höhe im Handelsregister eingetragen.

Auf Grund der in der Satzung vom 5. Juli 2021 enthaltenen Ermächtigung wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 882.402,00 auf EUR 9.706.429,00 durchgeführt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 19./20. Mai 2022 ist die Satzung §§ 3 (Höhe des Grundkapitals) sowie 5 (Genehmigtes Kapital) geändert.

2. Kapitalrücklage

Zum 30. Juni 2023 beträgt die Kapitalrücklage EUR 15.010.641,45 (Vj. TEUR 15.011).

3. Gewinnrücklage

Der Betrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux GmbH (vormals: SBF Verwaltungs GmbH) in Höhe von TEUR 156 wurde in die Gewinnrücklage eingestellt.

4. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung ergibt sich eine Differenz von EUR -2.556,04.

5. Genehmigtes und Bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt EUR 3.921.790 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital). Das genehmigte Kapital gemäß Beschluss vom 5. Juli 2021 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 3.039.388,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 3.900.000 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/ oder Wandlungsrechten aus Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird, bzw. Options-/ Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewählt oder eigene Aktien oder Aktien aus einem genehmigten Kapital zur Bedienung eingesetzt werden (Bedingtes Kapital 2021).

6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in dem folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Werte zum 31. Dezember 2022 in Klammern):

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr		Gesamtverbindlichkeiten
		Gesamt	davon mehr als 5 Jahre	
		TEUR	TEUR	
Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten	2.916 (2.956)	4.583 (4.502)	0 (0)	7.499 (7.458)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.767 (1.722)	0 (0)	0 (0)	2.767 (1.722)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.014 (946)	6 (6)	0 (0)	1.020 (952)
	6.697 (5.624)	4.589 (4.508)	0 (0)	11.286 (10.132)

Besicherung der Verbindlichkeiten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.499 (31.12.2022: TEUR 7.458) mit Buchgrundschulden und Raumsicherungsvereinbarungen

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Beschäftigten

Im ersten Halbjahr 2023 hat der Konzern durchschnittlich 216 Mitarbeiter (31.12.2022: 204 Mitarbeiter) beschäftigt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen mit unterschiedlichen Laufzeiten ergeben sich zum 30. Juni 2023 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.001 (31.12.2022: TEUR 471).

Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2023 Abnahmeverpflichtungen aus Einkaufsverträgen in Höhe von TEUR 7.782 (31.12.2022 TEUR 12.063).

3. Organe im Berichtszeitraum waren

Vorstand:

- Herr Rudolf Witt, Diplom Betriebswirt (FH), Geschäftsführer, Regensburg, und zugleich Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, der Hellux GmbH, Leipzig, sowie der Lunux Lighting GmbH, Leipzig
- Herr Robert Stöcklinger, Wirtschaftsingenieur, Geschäftsführer, Feldkirchen-Westerham, und zugleich Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, der Hellux GmbH, Leipzig, sowie der Lunux Lighting GmbH, Leipzig

Aufsichtsrat:

- Dr. Lothar Koniarski, Diplom-Kaufmann und Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, Pullach (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Ulrich Hauck, Diplom-Kaufmann, Vorstand Comitans Capital AG, München

Leipzig, den 25. August 2023

gez. Rudolf Witt
Vorstand

gez. Robert Stöcklinger
Vorstand